

40 JAHRE SANDRONE**„Hier bin ich angekommen,
dank all meiner Erfahrung“**

Barolo, Italien – Mehr als 50 Weinlesen, 40 Jahre selbständig - Luciano Sandrone, der einst in seiner Garage beherzt angefangen hat, Weine mit ganz eigener Handschrift zu schaffen, feiert Jubiläum. Bis heute konzentriert er sich konsequent auf Nebbiolo, Barbera und Dolcetto, drei autochthone Rebsorten in Langhe und Roero, zwei Regionen, die ihm gleichermaßen ans Herz gewachsen sind. Das Ergebnis seiner Intuition, Sorgfalt und Besonnenheit: Fünf Rotweine, die international bekannt sind. Auf die kommenden Jahre kann Luciano Sandrone mit Zuversicht blicken: Seine Enkel Alessia, Stefano und sein Neffe Giacomo übernehmen nach und nach mehr Aufgaben im Weingut und die Familie plant für 2019 ein neues großes Projekt.

In jeder Weinlese feinste Nuancen zu erkennen und jegliche Art von Uniformität zu überwinden, ist seit jeher Luciano Sandrones größter Wunsch. Nicht zuletzt, weil er es liebt, subtile Feinheiten in seinen Weinen zum Leben zu erwecken. Luciano setzt bereits in den 70er Jahren auf kompromisslose Qualität für seine Weine und gibt damit einen klaren Weg vor. Die Reduktion auf ausschließlich autochthone Rebsorten in besten Lagen in Barolo und Roero bildet eine wichtige Basis der Sandrone Philosophie – heute wie früher.



Die Geschichte beginnt zuhause in seiner Garage und wird seitdem mit Herz, unermüdlichem Einsatz und Liebe zum Detail fortgeführt. 1977 erwirbt Luciano, der keine Weinberge geerbt hat, den ersten eigenen Weinberg, einen Teil des Cannubi Boschis, dem Hügel, der als die Wiege des Barolo bekannt ist. Nur ein Jahr später, 1978 beschließt er dann gemeinsam mit seiner Frau Mariuccia, sein Leben ganz dem eigenen Wein zu widmen. Ein eher zufälliges Treffen mit einem wichtigen ersten Käufer aus den USA verändert auf der Vinitaly 1981 sein Leben. Dieser kauft fast alle 1.500 Flaschen seines ersten Barolo 1978. Erste Erfolge zeichnen sich ab. 1985 der nächste Streich: ein für damalige Verhältnisse außergewöhnliches Etikett, das bis heute Bestand hat: Der Name Sandrone in goldenen Lettern auf kobaltblauem Grund ist die perfekte Basis für eine einheitliche Kollektion, die bald folgen soll.

Mit 1989 und 1990, zwei großen Jahrgängen in Barolo, erlangen Lucianos Weine die Aufmerksamkeit von Journalisten aus aller Welt.

Sein Bruder Luca sowie seine Tochter Barbara steigen nach ihrer Ausbildung sowie wichtigen Erfahrungen im Ausland und in anderen Unternehmen 1992 im Weingut ein. Von Anfang an teilen sie Lucianos Leidenschaft für Qualität und bringen sich bis heute engagiert ein, was sich 1994 auch in der Komplettierung der Kollektion mit dem ersten Jahrgang des Valmaggiore zeigt. Dieser Wein mit Ambition und Herz, der im Roero in einem historischen und schwer zugänglichen Weinberg wächst, ist ein Nebbiolo mit ganz eigenem Stil.

1999 wird dann in nur einem Jahr der neue Weinkeller in Barolo fertiggestellt, direkt gegenüber dem ersten Weinberg, dem Cannubi Boschis. Das Bewusstsein für die Landschaft ist bei allen Mitgliedern der Familie Sandrone tief verwurzelt. Sie zollen ihr größten Respekt, allem voran der Einzigartigkeit der Böden. Die permanente Herausforderung ist dabei, konstant und dauerhaft nachzudenken und abzuwägen, um einen unverkennbaren Stil zu kreieren. Bis heute macht genau dieser Stil den Unterschied.

Dieser kommt auch im Projekt „*sibi et paucis*“ zum Ausdruck, das 2004 lanciert wird. Die Familie Sandrone hat sich dabei bewusst dafür entschieden, jedes Jahr einen kleinen Teil der drei Nebbiolo-Weine Cannubi Boschis, Le Vigne und Valmaggiore im eigenen Keller zu behalten. Sie gönnen ihnen eine längere Reifezeit: 10 Jahre für Barolo und 6 Jahre für Valmaggiore. In der eigens dafür erstellten „Weinbibliothek“ finden sie optimale Bedingungen, um zu ruhen, sich zu verfeinern und noch perfekter zu werden. Sie sind dafür mit einem eigenen „*sibi et paucis*“-Siegel gekennzeichnet.

2017 folgte mit ALESTE eine weitere Neuerung, die mutige und feinfühlig Entscheidung von Luciano, seinen ersten Wein den Cannubi Boschis Barolo der nächsten Familien-Generation zu widmen. Im Wort ALESTE vereinen sich die beiden Vornamen ALEssia und STEfano, die Kinder von Barbara und Enkel von Luciano.

Heute umfasst das Weingut Sandrone 27 Hektar in den Regionen Langhe und Roero. Mit Zuversicht schaut Luciano auf die kommenden 40 Jahre, denn auch seine Enkel sind bereits im Weingut aktiv. Und auch auf 2019 darf man gespannt sein, denn Luciano arbeitet an einem neuen Barolo.

Juni 2018

Pressekontakt

Barbara Sandrone news@sandroneluciano.com
+39.0173.560023